

## **Visible nature in der Türverkleidung: Premiere im Dienst der Nachhaltigkeit**

5      **Wolfsburg, 6. Oktober 2010.** Dräxlmaier präsentiert sich  
als Trendsetter in Sachen *Visible nature*. Bei der auf der  
Internationalen Zuliefererbörse IZB in Wolfsburg vorge-  
10      stellten innovativen Türverkleidung sind die eingesetz-  
ten Naturfasern sichtbar – das ideale Konzept für Fahr-  
zeuge, die Nachhaltigkeit und positive Umweltbilanz  
auch optisch unterstreichen.

15      Der Anteil der Naturfaserverbundwerkstoffe im Fahrzeugin-  
nenraum ist in den vergangenen zehn Jahren kontinuierlich  
gestiegen. Noch werden die Oberflächen der dort eingesetz-  
ten Biokomposite allerdings mit Folie aus Kunststoff oder  
20      Leder kaschiert. Das heißt: Das Material aus nachwachsen-  
den Rohstoffen ist für die Fahrzeugpassagiere nicht unmit-  
telbar erkennbar. Doch gerade Fahrzeuge mit hervorgeho-  
benem ökologischem Charakter, etwa die vielfach in der  
Pipeline stehenden Elektromobile, steuern auf *Visible nature*-  
25      Kurs. Dräxlmaier trägt diesem Trend Rechnung und zeigt in  
Wolfsburg erstmals eine Tür, bei der die Naturfaser in der  
Türverkleidung für Fahrer und Beifahrer sichtbar bleibt. Laut  
Dr. Isabella Schmiedel, Leiterin Technologie- und Innovati-  
onsmanagement bei Dräxlmaier, steht die Innovation kurz  
30      vor der Serienentwicklung. Der dafür neu entwickelte Biover-  
bundwerkstoff weist in punkto Optik und Haptik eine hervor-  
ragende Qualität auf, die bislang kaum jemand einem Natur-  
produkt für den automobilen Innenraum zugetraut hätte.  
Schmiedel ist der festen Überzeugung: „Beim Gewicht wird  
das neue Material ebenfalls neue Maßstäbe setzen – allein  
schon deshalb, weil wir auf die Folienkaschierung verzich-  
ten.“

### **Nachhaltigkeit: Leichtbau als ökologische Verpflichtung**

35      Das Gewicht spielt beim Einsatz von Biokompositen im Fahr-  
zeuginnenraum die Hauptrolle. Das Leichtbaupotenzial, das  
die Naturfaserverbundwerkstoffe mitbringen, fließt in die  
deutlich verbesserte Ökobilanz der damit ausgestatteten



75 **Ausgezeichnet: SPE Award für Dräxlmaier**

Für die herausragende Technologie bei der Türverkleidung des 7er BMWs erhielt Dräxlmaier 2009 in den USA den SPE Innovation Award. „Es war ein erster Platz, der nicht nur für den hervorragenden Materialmix vergeben wurde, sondern auch ganz im Zeichen einer noch weiter zu verbessernden Umweltbilanz stand“, so Astrid Hinrichs, im Bereich Technologie- und Innovationsmanagement zuständig für Material und Technologien, die im weiteren Vordringen der Biomaterialien beim Fahrzeuginterieur eine große Chance sieht: „Wir arbeiten bereits an einem Werkstoff, der aus einem deutlich höheren Anteil an nachwachsenden Rohstoffen besteht und ganz auf die Beimengung von erdölbasierten Kunststoffen verzichtet. Das wird die Nachhaltigkeit der im automobilen Innenraum eingesetzten Materialien weiter stärken.“

90

